

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Kollegen,

die Rohbauphase unseres Erweiterungsbaus ist fast beendet. Am 18.04.2013 haben wir Richtfest gefeiert. Ich bin sicher, wir alle freuen uns auf den Tag, an dem wir dieses Gebäude mit schulischem Leben füllen können. Für den Musik- und den Physikunterricht stehen dann moderne Fachräume zur Verfügung. Wir werden neue Klassenräume haben und eine großzügig bemessene Mensa mit einem ansprechend gestalteten Essens- und Aufenthaltsbereich.

Endlich sind wir dann mit allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften unter einem Dach zu Hause! Unsere „Kleinen“ können sich als gleichberechtigte Mitglieder unserer Schulgemeinschaft fühlen, der Kontakt zwischen den Schüलगenerationen (Patenschüler) wird so erleichtert.

In der Mensa werden wir nun allen Angehörigen der Schule - und nicht nur den Fünft- und Sechstklässlern - ein warmes Mittagessen anbieten können. Vor allem aber gibt uns der Erweiterungsbau die von uns allen ersehnten Begegnungs- und Versammlungsmöglichkeiten. Unser neu zu gestaltendes großzügiges Außengelände wird allen unseren Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Bereichen altersgemäße Bewegungs- und Ruhebereiche bieten.

Das Gymnasium im Schloss ist seit Jahren eine offene Ganztagschule, was bisher vor allem in der Außenstelle Wallstrasse spürbar war. Mit dem Erweiterungsbau können und wollen wir die vielfältigen Möglichkeiten, die die Ganztagschule bietet, nun konsequent und sinnvoll nutzen. Die neuen Rahmenbedingungen bringen allerdings unvermeidliche Veränderungen unserer schulischen Organisation mit sich. So muss auch die Rhythmisierung des Unterrichtstages angepasst werden.

Um die notwendigen Veränderungen bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten, hat sich eine mit Eltern, Schülern und Lehrern besetzte Arbeitsgruppe seit Sommer 2012 intensiv mit dem Thema 'Ganztage' befasst und zunächst die folgenden Leitlinien erarbeitet:

- Das GiS ist und bleibt eine offene Ganztagschule. Die Teilnahme an Angeboten des Ganztagsbetriebs ist freiwillig.
- Alle bisherigen Elemente des Ganztagsbetriebs sollen erhalten und noch ausgebaut werden (Förder- und Förderangebote, Hausaufgabenbetreuung, AGs, Spiel- und Sportangebote)
- Die Klassen bis einschließlich Jahrgang 9 sollen möglichst auf dem Gelände bleiben. Die Angebote müssen attraktiv sein, damit die Schüler das Ganztags-Angebot gerne nutzen.
- Die Mittagspause soll altersgerecht und interessenbezogen verbracht werden können:
 - Gelegenheit zu einem warmen Mittagessen für jeden Schüler
 - Cafeteria für kleine Snacks und Getränke
 - Arbeitsbereiche für Stillarbeit (Hausaufgaben) und Gruppenarbeit
 - Betreute Spieleausleihe
 - Offene Sport- und Bewegungsangebote
 - Bereiche der Ruhe im Innen- und Außenbereich
- Die Rhythmisierung des Schultages hat den neuen Bedingungen Rechnung zu tragen:
 - Die Doppelstunden werden beibehalten, dazwischen gibt es 5 Minuten Pause

- Es soll keine einzelne 7. Stunde geben, damit Schüler nicht wegen einer Stunde nach der Mittagspause in der Schule bleiben müssen. Der Unterricht erfolgt stattdessen 14-tägig als Doppelstunde.
- Die Eckzeiten von Großer Schule (8. Stunde endet 15.30 Uhr) und THG (15.10 Uhr) müssen beachtet werden, um die Kooperation weiter zu gewährleisten.
- Die Mittagspause muss ausreichend lang sein, damit alle Schüler, die dies möchten, ihr Mittagessen in Ruhe in einer angenehmen, entspannten und kommunikativen Atmosphäre einnehmen können.
- Busse und Bahnen sollen nach der 6. und nach der 8. Stunde mit möglichst wenig Zeitdruck erreichbar sein. Die Wartezeit soll nicht mehr als 30 Minuten betragen.
- Die zehnte Stunde muss um 17.00 Uhr beendet sein, da die Sporthallen den Schulen nur bis zu dieser Zeit zur Verfügung stehen.

In intensiven Diskussionen und unter Einbeziehung der schulischen Gremien (Schulelternrat, Schülerrat, Kollegium) wurde ein Rhythmisierungs-Modell erarbeitet, das diese Gesichtspunkte so gut wie möglich vereint. Besonders am Herzen lag uns dabei, im Rahmen der Möglichkeiten die besten Bedingungen für möglichst viele unserer (Fahr-)Schüler zu schaffen. Die neue Rhythmisierung wurde am 06.03.2013 mit großer Mehrheit von der Gesamtkonferenz beschlossen und soll nach Fertigstellung des Gebäudes, spätestens zum 1.2.2014 beginnen. Sie gilt zunächst für ein Jahr. In diesem Jahr wollen wir Erfahrungen sammeln und sehen, was gut funktioniert, und wo es hakt.

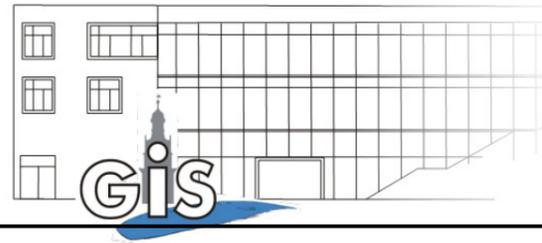
Ich weiß, dass so mancher dieses Modell im Moment eher kritisch sieht. Einige Eltern und Schüler schätzen zurzeit die geplante Mittagspause als zu lang ein. Bitte betrachten Sie diese Zeit nicht als „verloren“, sondern als Gelegenheit zu einem entspannten „richtigen“ Mittagessen, zum Erledigen von Hausaufgaben, zum Austoben beim Sport, zur Kommunikation der Schüler untereinander usw. Auch das Ende nach der 8. Stunde um 15.20 Uhr erscheint Einigen zu spät. Konkret handelt es sich aber nur um 20 Minuten mehr als derzeit. Und wer nach der 6. Stunde Schulschluss hat, kann natürlich nach Hause fahren – sogar 5 Minuten früher als bisher.

Wenn Sie genau hinschauen, hat sich auch die Bus-/Bahn-Situation für viele Fahrschülerinnen und –schüler verbessert: Sie haben nach dem Unterricht in den allermeisten Fällen mehr Zeit, ihren Bus zu erreichen. Bisher mussten sie dafür oft früher aus dem Unterricht entlassen werden, was große Unruhe in den betroffenen Klassen verursacht. Gleichzeitig hat sich die Wartezeit im Vergleich zu heute vielfach verkürzt. Zudem kann Wartezeit auf dem neuen Campus viel besser und sinnvoller genutzt werden als bisher.

Ich versichere Ihnen, dass wir alle Ihre Bedenken ernst nehmen, möchte Sie aber herzlich darum bitten, sich mit uns auf diesen neuen Weg einzulassen, ihn mit uns aktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Herzlichen Dank an alle, die vom Austüfteln der optimalen Rhythmisierung bis hin zum Gestalten dieses Sonder-NEWSLETTERS uns so unterstützt haben.

Ihre



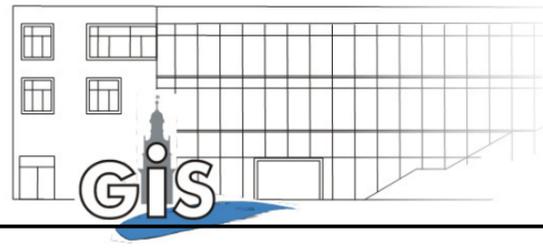
Neue Rhythmisierung

	Beginn	Ende		Jg.5 - 7	Jg.8 - 9	Jg.10 - 12
1.	07.40	08.25	Doppelstunde Unterricht mit 5 Min. Pause	U	U	U
2.	08.30	09.15				
<i>P</i>	<i>09.15</i>	<i>09.30</i>	<i>15 Min. gr. Pause</i>	<i>P</i>	<i>P</i>	<i>P</i>
3.	09.30	10.15	Doppelstunde Unterricht mit 5 Min. Pause	U	U	U
4.	10.20	11.05				
<i>P</i>	<i>11.05</i>	<i>11.20</i>	<i>15 Min. gr. Pause</i>	<i>P</i>	<i>P</i>	<i>P</i>
5.	11.20	12.05	Doppelstunde Unterricht mit 5 Min. Pause	U	U	U
6.	12.10	12.55				
<i>P</i>	<i>12.55</i>	<i>13.50</i>	<i>Mittagspause</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
7.	13.50	14.35	Doppelstunde ohne kleine Pause	U / Ganztage	U / Ganztage	U
8.	14.35	15.20				
<i>P</i>	<i>15.20</i>	<i>15.30</i>	<i>10 Min Pause</i>			<i>P</i>
9.	15.30	16.15	Keine kleine Pause, denn ab 17 Uhr werden die Sporthallen von anderen Nutzern belegt.			U
10.	16.15	17.00				

Um einzelne 7. Stunden zu vermeiden, sollen diese grundsätzlich als Doppelstunden im 14-tägigen Rhythmus stattfinden. Im Stundenplan werden sie weiterhin als Einzelstunden erscheinen.

SonderNEWSLETTER

April 2013



SonderNEWSLETTER

April 2013

